Helmut Qualtinger

Ohne die Straßen von San Francisco

Sketche
2H

„Wo san die Straß'n?“

Großstadtträume

In einem heruntergekommenen Büro einer alten Baufirma sitzen zwei Privatdetektive – einer alt, der andere jung. Sie sprechen über ihre Arbeit, alte Fälle, politische Parteien, die Ölkrise, Beirut und eine geheimnisvolle Frau Elbeseder.

Immer wieder werden Klischees aus Krimis zitiert und ins Groteske übersteigert: Pistolen, Explosionen, Verdächtige und Verhöre tauchen auf, ohne je einen wirklichen Sinn zu ergeben. Das Telefon klingelt, obwohl es abgemeldet ist, und die Dialoge mäandern ins Absurde.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.